

Vorstand und Mitgliederversammlung des Kreissenorenrats Böblingen verabschieden ihren Vorsitzenden Manfred Koebler

Visionär und Macher Manfred Koebler tritt künftig etwas kürzer

Der Sindelfinger Diplom-Mathematiker Manfred Koebler prägte 12 Jahre lang die sehr erfolgreiche Arbeit des Kreissenorenrates. Soziales Engagement kam seinem Naturell entgegen. Er hat viel bewegt. Das Ehrenamt des Vorsitzenden übergibt der 83-Jährige nun in neue Hände. In der Mitgliederversammlung wurde zu seiner Nachfolgerin Gabriele Wörner (59) gewählt.

Für sein nachberufliches bürgerschaftliches Lebenswerk erhielt Koebler großes Lob: Der Landrat bezeichnet ihn als Glücksfall und als Synonym für die kreisweite ehrenamtliche Seniorenarbeit. „Dynamik, Können, eine nicht endende Schaffenskraft und eine zupackende Art zeichnen ihn aus“ – so seine langjährigen Vorstandskollegen und Projektbeauftragten. Ausgesprochene analytische Fähigkeiten, enorme Kreativität und die unerschütterliche innere Haltung, sich als Dienstleister generationenübergreifend und solidarisch für die Bedarfe der Gesellschaft einzubringen, das brachte Koebler für sein Engagement als Vorstandsvorsitzender des Kreissenorenrates mit. Den sage und schreibe 300 Ehrenamtlichen hat er ein Wir-Gefühl gegeben und die Engagementbereitschaft gefördert. Legendar sind seine wertschätzenden Durchhaltebriefe an die Ehrenamtlichen während der Corona-Pandemie.

Die Gesellschaft und die Kreissenoren danken ihm für neue Impulse und deren Umsetzung. Dazu ein Auszug aus dem erweiterten Portfolio, welches sich in seiner Ägide und unter seiner Koordination entwickelte:

- 10.000 Patientenbegleitungen an den Kliniken und Auszeichnungen wie den Deutschen Patientenpreis und den Sonderpreis der Ferry Porsche Stiftung,
- 7.000 Bewerbungscoachings & Trainings an 30 Schulen durch berufs- und lebenserfahrene Ehrenamtliche,
- die Übernahme des Formats der Großveranstaltungen zu den vorsorgenden Verfügungen von der Betreuungsbehörde des Landratsamts, den enormen Ausbau dieses Erfolgsmodells mit immer vollen Hallen und die enge Zusammenarbeit mit den 26 Städten und Gemeinden,
- die Schulung und Zertifizierung von 190 ‚Seniorenfreundlichen Handwerkern‘
- 30 Schreibwettbewerbe mit interessanten und nachdenklichen Themen
- zur Bewältigung der Corona-Pandemie die spontane Organisation von 3.000 Impfterminen für hochaltrige, hilflose und verzweifelte Menschen und wirkungsvolle Impfvorträge, welche Impfquoten bei den Altenpflegekräften erhöht haben,
- Pilotprojekte und Koordination von Unterstützung rund um das Thema PC, Internet, Smartphone für Senioren
- die Herausgabe von vielbeachteten Broschüren wie Entlassmanagement und Vorsorge im Alter,
- und jüngst die Konzeption eines Pilotprojekts Übergangsbegleitung mit Ehrenamtlichen am Krankenhaus Sindelfingen und zum Ausbau der rehabilitativen Kurzzeitpflege, sowie

- die strategische Weiterentwicklung eines „Gesundheitscampus Leonberg“

Diese Praxisbeispiele zeigen eindrucksvoll, welch enormes bürgerschaftliches Potenzial bei den Seniorinnen und Senioren vorhanden ist und zum Segen der Gesellschaft gehoben werden kann. Mit seiner Haltung, seinen Fähigkeiten und Ideen, die er mit seinen Projektbeauftragten zur Realität führt, gilt Manfred Koebler als Erfolgsgarant für vorbildliche Seniorenarbeit. Der ehemalige Sozialdezernent Alfred Schmid hat ihn „immer als verlässlichen Partner erlebt, der nicht nach dem Staat gefragt hat, sondern was er selbst zur Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen kann.

Manfred Koebler wird dem Kreissenorenrat weiter als Projektbeauftragter für die Patientenbegleitungen an den Kliniken zur Verfügung stehen. Darüber hinaus liegt ihm viel daran, den aktuellen Förderantrag zum Innovationsprogramm Pflege 2022 beim Sozialministerium ins Ziel zu fahren und dann ein landesweit einmaliges Projekt der Übergangsbegleitung vom stationären in den ambulanten häuslichen Bereich mit Ehrenamtlichen erfolgreich umzusetzen.

Schriftführerin Annedore Groß-Koebler verabschiedet sich ebenfalls nach 12 Jahren wertvoller und erfolgreicher Arbeit aus dem Vorstand des Kreissenorenrats. Fr. Groß-Koebler wird weiterhin sehr engagiert und intensiv als gesetzliche Betreuerin im LK aktiv sein. Als Rechtsanwältin ist sie meist mit sehr komplexen und schwierigen Betreuungen betraut und arbeitet sehr eng mit der Betreuungsbehörde und dem Betreuungsgericht zusammen.

Der Kreissenorenrat Böblingen hatte sich schon früh zu einer Vorzeigeeinrichtung entwickelt. Vorsitzender bei der Gründung im Jahr 1987 war Pfarrer Gerhard Kallenberger. Im Zeitraum 1989 bis 2001 war Dr. Ulrich Keppler Vorsitzender. Bundesweite Aufmerksamkeit erzielte seinerzeit die Entwicklung der Böblinger Patientenverfügung, die 1992 vom Sozialministerium BW als Muster empfohlen und in der ganzen Bundesrepublik verwendet wurde. 2001-2010 war Dieter Unterbrink Vorsitzender. Er setzte neue Impulse zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt und half, in den Städten und Gemeinden örtliche Seniorenorganisationen zu gründen. 2010-2022 prägt Manfred Koebler die Geschichte der Kreissenoren, nachdem er zuvor den Stadt seniorenrat Sindelfingen und gemeinsam mit ehemaligen Führungskräften ein Beruf coaching mit Bewerbungstraining für Hauptschüler etablierte.